

Amliche Nachrichten.

Nach einem neuen zwischen den Telegraphenverwaltungen des deutschen Reichs und Russlands abgeschlossenen Uebereinkommen beträgt vom 1. April ds. Jz. ab die Gebühr für gewöhnliche, aus Deutschland nach dem europäischen Rußland abgehende Telegramme: Grundtaxe 40 Pf. Werttaxe 25 Pf.

Der Prüfungstermin behufs Aufnahme in ein Staatsseminar für diejenigen evang. und israel. Schulpraparanden, welche nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen worden sind, ist im Seminar Nürnberg am Morgens 7 Uhr festgesetzt, und zwar: Montag den 12. und Mittwoch den 14. April für diejenigen aus der Präparandenanstalt Eßlingen, Montag den 19. April für die übrigen Präparanden aus den Generalaten Ludwigsburg, Hall und Ulm, Mittwoch den 21. April für die Höglinge der Präparandenanstalt Altensteig, Freitag den 23. April für die übrigen Präparanden aus den Generalaten Heilbronn, Reutlingen und Tübingen.

Um die mit einem Einkommen von 2000 Mark verbundene Helfersstelle zu Badnang haben sich die Bewerber binnen drei Wochen bei dem evang. Konsistorium zu melden.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart den 31. März. Wie der St.-Anz. vernimmt, sollen die Uebungen der Mannschaften des Verurlaubtenstandes in diesem Jahre in folgender Weise stattfinden: Die Reservisten der Infanterie, sowie die Pionier-Mannschaften der Reserve und Landwehr üben vom 18.-29. Mai, die Landwehrlente der Infanterie vom 31. Mai bis 12. Juni. Die Mannschaften der Feld- und Artillerie werden voraussichtlich von Mitte Mai ab auf 12 bis 14 Tage zur Uebung einberufen, und nach den Herbstübungen werden noch beim Train 2 Uebungskompanien gebildet werden. Außerdem wird eine Anzahl Lazarethgehilfen vom 24. Mai bis 12. Juni zu Uebungen in die Garnisonlazarethe Stuttgart, Ulm und Ludwigsburg einberufen werden.

Die diesjährige Vertheilung von Staatsprämien für ausgezeichnete Zustützen und Fohlen wird, nach Bekanntmachung der hies. K. Landgüterkommission in Baihingen am Samstag den 29. Mai d. J. und in Waldsee am Dienstag den 13. Juli d. J. stattfinden.

Gaiddorf den 30. März. Wie der „R. B.“ hört, ist man von Seiten der Eisenbahnkommission gewillt, die Strecke Gaiddorf-Murrhardt der Eisenbahndirektion am 1. Mai als „fertig“ zu übergeben. Ob dann die Direktion noch vor dem 15. Mai (alle vor Fingern) den Verkehr auf der Linie Heilsbrunn-Murrhardt eröffnen wird, ist z. Z. noch nicht bekannt.

Heilbronn den 31. März. Heute wurden die Verhandlungen des R. Schwurgerichts für das I. Quartal 1880 eröffnet. Nach der „R. Z.“ wurden die Geschworenen Köll von Kleinspach und Günther von Feilgheim wegen Krankheit auf die ganze Dauer der Sitzungsperiode dispensirt. Der Geschworene Schweizer von Badnang erhält Dispensation bis 2. April l. Jrs. Die verhandelten drei Fälle, nämlich wegen eines Verbrechens der Urkundenfälschung resp. Verleumdung und wegen eines Vergehens des Betrugs, bieten kein besonderes Interesse. Sämmtliche Angeklagte — revidente Handwerksjurische sind gethanig, mit geistlichen öffentl. Zeugnissen hind Unterfertigung aus öffentlichen Kassen (hier, in Neuenstadt und Meddenberg) verhaftet zu haben resp. die Akten geholt zu haben, solche sich zu vertheidigen. Der Erste wurde zu der Gefängnisstrafe von 4 Monat verurtheilt, jedoch sofort auf freien Fuß gesetzt, da diese Strafe durch Unteruchungsakt als abgehört betrachtet wurde. Nummer 2 erhielt nach Abzug der Leiber. Hat nach 9 Monat Zuchthaus und der Dritte in noch einen Monat von der Zerge um das lästliche Fied. leben.

Als Nachtrag sind noch zwei Fälle, der Eine wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit, der Andere wegen Verbrechen des Mords und Raubs, zu verzeichnen.

Die Vertreter der landwirtschaftlichen Gauerbände IV und V haben in einer am Gründonnerstag abgehaltenen Sitzung beschloffen, die Errichtung eines Johlgartens in dem Staatswald „Forst“ bei Bietigheim anzustreben und zu diesem Zweck ein Gesuch an die Kgl. Staatsforstverwaltung um Ueberlassung des Areals zu richten.

In Ludwigsburg erschoß sich ein Unteroffizier vom 3. Infanterieregiment, der voriges Jahr noch Einjähriger war, aus bis jetzt nicht bekannten Motiven.

Aus verschiedenen Bezirken des Landes kommt Meldung über Waldbrand von größerem und kleinerem Umfang.

In Tübingen wurde in der Nähe der Stadt am Palmsonntag bei einem Streite zwischen Soldaten und einem Schlossergesellen ein des Wegs kommender anderer Schlosser, der abwehren wollte, von einem Soldaten durch das Falschmesser so verlegt, daß er am Charfreitag starb.

Kalen den 31. März. In der verfloffenen Nacht wurde hier ein frecher Industriekritiker festgenommen. Derselbe hatte bei Heidenheim einem Schättereibesitzer auf offener Straße ca. 4000 M. abgenommen, fuhr mit dem letzten Zug hierher und übernachtete im Gasthof zum „grünen Baum“. Nachts 1 Uhr wollte ihn unser rühriger und unrichtiger Stationskommandant Böhm ausheben; allein der Gele wußte vorher noch aus dem Zimmer zu entpringen. Er flüchtete sich in ein Kammin. Doch auch dort wußte ihn Böhm zu finden und dingfest zu machen. Das geraubte Geld fand sich noch vollständig bei demselben vor. (R. Z.)

Auf dem Weingarter Militärschießplatz wird seit einiger Zeit das Telephon beim Anzeigen der Schießresultate verwandt. Ein Offizier der dortigen Garnison hat die Einrichtung getroffen, welche nun den Verkehr zwischen dem Zeigerpersonal und der schießenden Mannschaft vermittelt. Der Hauptvortheil dieser Einrichtung liegt darin, daß das Zeigerpersonal nicht mehr aus der Deckung hervortreten braucht. Es ist dies wohl die erste Verwendung des Telephons auf einem Infanterie-Schießplatz.

Berlin den 31. März. In einem dem Bundesrathe zugegangenen Präsidialantrage wird die Abänderung des Artikels 4 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 vorgeschlagen mit der Maßgabe, daß der Gesamtvertraß der Reichs-Silbermünzen bis auf Weiteres 12 Mark pro Kopf der Bevölkerung nicht übersteigen soll. Dem Bundesrathe ist ein Antrag zugegangen, der für den Umlauf der Reichskassenscheine zu 5 M. den bestimmten Betrag von 50 000 000 M. auf 40 000 000 M. herabzusetzen empfiehlt.

In Gelfenkirchen greifen Bodensetzungen in erschrecklicher Weise um sich. So ist am 30. v. Mts. Morgens gegen 3 Uhr wieder ein sog. Tagesbruch erfolgt, und zwar mitten in der Stadt, gerade unter dem Lokale des „Deutschen Vereins“ an der Kreuzstraße. Eine kleine lustige Gesellschaft war dort noch beim Kartenspiel im Logensaal versammelt, als plötzlich das ganze Zimmer in bedenkliche Schwankungen gerieth und im obern Stockwerke die Zimmerbeden unter gewaltigen Krachen herabfielen. Nur die Geistesgegenwart der späten Reher rettete dieselben vom sichern Tode; sie flüchteten eiligst durch Thür und Fenster und kamen, einige Auentischen abgerechnet, glücklich in's Freie. Die Kreuzstraße ist gesperrt und den Bewohnern der in unmittelbarer Nähe des Plazes liegenden Häuser seitens der Polizei aufgegeben worden, heute noch ihre Wohnungen zu räumen.

Rußland.

Das Gerücht von der Abreise Hartmann's nach Amerika scheint falsch zu sein. Hartmann wird sich vielmehr nächstens nach Genf zum dortigen nihilistischen Komitee begeben.

Weit davon entfernt, durch den Nichterfolg ihres letzten verbrecherischen Mordversuchs im Winterpalais entmutigt zu sein, ergiebt sich aus geheimen Mittheilungen, die in Scotland-Yard (dem Londoner Polizeiamt) eingelaufen sind, daß die nihilistischen Comites einen neuen Mordversuch gegen Kaiser Alexander und Boris-Melikow vorbereitet; sie werden zu Orjini-Bomben und anderen in der Schweiz fabricirten Sprengmaschinen ihre Zuflucht nehmen. Die russische Regierung soll von diesen neuen verbrecherischen Versuchen unterrichtet worden sein.

Großbritannien.

Oberst Swinge's Freilassung ist durch Erlegung eines Lösegeldes von 12000 Pfd. St. erfolgt.

Handel und Verkehr.

Badnang den 1. April. Obwohl die Preisnotirungen des fertigen Leders in letzter Zeit eine festere Haltung angenommen haben, so sind unsere Lederindustriellen von der eben abgelaufenen Frankfurter Messe vielfach nicht in der vorläufigen Stimmung heimgekehrt, denn der Geschäftsgang dort ist als sehr flau bezeichnet worden. Daß die Lederfabrikation unserer Stadt jedoch in keiner Weise zurückgegangen ist, beweisen die uns gütigst übermittelten Zahlen über Lederverkauf hieriger Station nach dem Inn- und Ausland in der Zeit vom 14.-27. März l. J.; derselbe beziffert sich auf 129 250 Rthl. = 2585 Ctr. Diese Zahlen sind gewiß wieder ein sprechender Beweis von der Bedeutung des hiesigen Plazes für die Lederbranche.

Von der Landwehr. Vor etlichen Tagen hatten wir Gelegenheit, eine landwirtschaftliche Maschine arbeiten zu sehen, welche von kapitaler Bedeutung für die Zukunft zu werden verspricht. Es ist dieß der sog. Trieur, welcher die ihm gestellte Aufgabe, verschiedene Früchte zu sortiren und jegliches Unkraut auszuscheiden, vollkommen gelöst hat. Zur Probe wurde eine allgemein als ganz schön und rein anerkannte Saatfrucht aufgeschüttet. Es war überraschend zu sehen, wie von dieser, nachdem sie den scharf sichten Trieur passirt hatte, eine ganze Menge von Unkrautsamen und werthlosen Substanzen sich ausschied und nur gleichmäßig schöne und vollkommene Körner zu Tage traten. Die Maschine wird von größeren Grundbesitzern auch an kleinere gegen geringen Zins abgegeben. Der vom Trieur geputzte Saathäfer kostet 8,75 bis 9 M. Die Frühjahrssaat ist jetzt meist vollendet.

Fruchtpreise.

Badnang den 31. März. 1880. höchst. mittel. niedrigst. Dinkel 8 M. 80 Pf. 8 M. 67 Pf. 8 M. 50 Pf. Haber 7 M. 40 Pf. 7 M. 30 Pf. 7 M. — Pf.

Gewicht von einem Scheffel.

höchst. mittel. niedrigst. Dinkel 164 Pfd. 160 Pfd. 155 Pfd. Haber 177 Pfd. 174 Pfd. 166 Pfd.

Goldkurs vom 1. April.

20 Frankenstücke . . . 16 18-22 Englische Sovereigns . . . 20 40-45 Russische Imperiales . . . 16 69 Dukaten . . . 9 55-60 Dollars in Geld . . . 4 22-24

Frankfurter Bank-Diskonto 4%.

Reichsbank-Diskonto 4%.

Gottesdienste der Parochie Badnang

am Sonntag den 4. April. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalschreuter Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Diakonatsverweser Etahlecker. Filialgottesdienst in Maubach: Herr Diakonatsverweser Etahlecker.

Gestorben

den 31. März: Jakob Greiner, Zimmermann, Wittwer, 66 Jahre alt. Beerdigung fand Freitag Nachmittag statt.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 14. Beilage: Schrader'sche Präparate.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 41

Dienstag den 6. April 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am Jahre 1880 werden Mannschaften des Verurlaubtenstandes aus dem Landwehrbataillonsbezirk Hall zu Uebungen einberufen und zwar voraussichtlich: a) Aus der Reserve der Infanterie: Die Mannschaften des Jahrgangs 1873, welche im Jahre 1879 nicht geübt haben und in 2ter Linie Mannschaften des Jahrgangs 1875 in der Zeit vom 18. bis 29. Mai. b) Aus der Landwehr der Infanterie: Die Mannschaften der Jahrgänge 1869 und 1870, welche im Jahre 1879 nicht geübt haben und ein Theil der Mannschaften des Jahrgangs 1871 in der Zeit vom 1. bis 12. Juni. c) Von der Feldartillerie: Die Mannschaften der Jahrgänge 1870 und 1873, welche im Jahre 1879 nicht geübt haben und ein Theil der Mannschaften des Jahrgangs 1875 (Zeit der Einberufung ist noch nicht festgesetzt). d) Von der Reserve der Artillerie: Die Mannschaften des Jahrgangs 1873, welche im Jahre 1879 nicht geübt haben, sodann ein Theil der Mannschaften des Jahrgangs 1875, voraussichtlich in der Zeit vom 18. bis 29. Mai während der Schießübung des Infanterie-Bataillons bei Griesheim. e) Von der Landwehr der Artillerie: Ein Theil der übungspflichtigen Mannschaften, mit dem Jahrgang 1869 beginnend, welche im Jahre 1879 nicht geübt haben, Zeit der Einberufung ist noch nicht festgesetzt. f) Von den Pionieren: Die Mannschaften der Jahrgänge 1870, 1872 und 1873, welche im Jahre 1879 nicht geübt haben, dann Mannschaften des Jahrgangs 1875 in der Zeit vom 18. bis 29. Mai. g) Von den Trainmannschaften: Diejenigen Mannschaften, welche von der Kavallerie dem Train-Bataillon überwiesen wurden und noch keine Uebung mitgemacht haben, nach den Herbstübungen. h) Von den Lazarethgehilfen: Reservisten, welche im vorigen Jahre nicht geübt haben, zunächst die Jahrgänge 1873 und 1875, Zeit der Uebung ist noch nicht festgesetzt. Comburg bei Hall den 30. März 1880. R. Landwehr-Bezirks-Kommando Hall.

An die Gemeinderäthe des Amtsnotariatsbezirks Unterweissach.

Nachdem ich wegen Erkrankung des R. Amtsnotars Gall zu Unterweissach bis zum Eintreffen von dem R. Justizministerium in Aussicht genommenen Amtsverwesers den R. Gerichtsnotar Meinmann dahier mit einstweiliger Vernehmung des Amtsnotariats Unterweissach beauftragt habe, sehe ich die Gemeinderäthe dieses Notariatsbezirks hiervon mit dem Anfügen in Kenntniß, daß ic. Meinmann auch in benjenigen Gemeinden, für welche ic. Gall als Pfandhelfsbeamter, oder Güterbuchsführungsbeamter bestellt ist, zum Stellvertreter berufen ist, jedoch nur für unausschießliche Fälle. Badnang den 3. April 1880. Oberamtsrichter Clemens.

Bekanntmachung, betreffend die Verberianlage des Nothgerbers Karl Häder in Badnang.

Karl Häder, Nothgerber in Badnang, sucht um Genehmigung nach, an der nördlichen Längseite seines Wohn- und Gerberiegebäudes Nr. 640 in der untern Au (Querstraße) einen Anbau zu errichten, in dessen Erdgeschosse eine Gerberwerkstätte mit 22 Jarben und im ersten Stock ein Trockenboden mit Zurihtstube eingerichtet werden sollen, während der Dachstuhl zur Aufbewahrung von Rinde und ein an der hinteren Seite des Anbaues zu errichtender Schuppen auf Freiposten zur Aufbewahrung von trockenem Loh dienen soll. Das Abwasser wird durch eine Dohle in den hinter dem Anbau im Hof befindlichen Brunnenschacht eingeleitet.

Etwasige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen 14 Tagen von der Ausgabe dieses Blattes ab gerechnet beim Oberamt anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Innerhalb derselben sind die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne zur Einsicht auf der Kanzlei des Oberamts aufgelegt. Den 3. April 1880. R. Oberamt. Obbel.

Wiederholter Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 9. d. M. aus Badnangerteich: 241 Km. Luchene Scheiter, 117 Km. dte. Prügel und 2790 dte. Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am früheren Schifftraier Doppelthor. Reichenberg den 2. April 1880. R. Forstamt. Bechtner.

Aufforderung zur Steuerabrechnung.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden hiermit aufgefordert, die am Schlusse des Staatsjahrs 1879/80 noch rückständigen Steuern mit der Stadtpflege im Laufe der nächsten 8 Tage abzurechnen. Die Anwaltsämter wollen dieß in ihren Gemeinden bekannt machen lassen. Den 2. April 1880. Stadtschultheißenamt. G o d.

Fahrrad-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Friedrich Bels, gewesenen Meggers in Badnang, wird die vorhandene Fahrnis am Mittwoch, 7. April 1880, von Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich verkauft. Dieselbe besteht in Gold und Silber, Büchern, Mannskleibern, Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreibwert, 1 Sopha, 1 Kommode, mehrere Wettkladen, allgemeinem Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Faß und Wandgeschirr, ca. 2 Eimer Mehl, Kartoffeln, Dung, 1 Handwäge und ca. 40 Ctr. Heu. Liebhaber sind in die Bels'sche Wohnung in der Spaltgasse eingeladen. Badnang den 30. März 1880. R. Gerichtsnotariat. Reimann.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den verstorbenen Schreibermesser David Kessi sind binnen 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden. Wer in Abrechnung mit ic. Kessi steht, wolle dieß binnen derselben Frist besorgen. Den 1. April 1880. R. Gerichtsnotariat. Reimann.

Revier Reichenberg. Wiederholter Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 9. d. M. aus Badnangerteich: 241 Km. Luchene Scheiter, 117 Km. dte. Prügel und 2790 dte. Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am früheren Schifftraier Doppelthor. Reichenberg den 2. April 1880. R. Forstamt. Bechtner.

Aufforderung zur Steuerabrechnung.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden hiermit aufgefordert, die am Schlusse des Staatsjahrs 1879/80 noch rückständigen Steuern mit der Stadtpflege im Laufe der nächsten 8 Tage abzurechnen. Die Anwaltsämter wollen dieß in ihren Gemeinden bekannt machen lassen. Den 2. April 1880. Stadtschultheißenamt. G o d.

Fahrrad-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Friedrich Bels, gewesenen Meggers in Badnang, wird die vorhandene Fahrnis am Mittwoch, 7. April 1880, von Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich verkauft. Dieselbe besteht in Gold und Silber, Büchern, Mannskleibern, Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreibwert, 1 Sopha, 1 Kommode, mehrere Wettkladen, allgemeinem Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Faß und Wandgeschirr, ca. 2 Eimer Mehl, Kartoffeln, Dung, 1 Handwäge und ca. 40 Ctr. Heu. Liebhaber sind in die Bels'sche Wohnung in der Spaltgasse eingeladen. Badnang den 30. März 1880. R. Gerichtsnotariat. Reimann.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den verstorbenen Schreibermesser David Kessi sind binnen 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden. Wer in Abrechnung mit ic. Kessi steht, wolle dieß binnen derselben Frist besorgen. Den 1. April 1880. R. Gerichtsnotariat. Reimann.

Scheiterholz.

Am Freitag den 9. d. M. aus Badnangerteich: 241 Km. Luchene Scheiter, 117 Km. dte. Prügel und 2790 dte. Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am früheren Schifftraier Doppelthor. Reichenberg den 2. April 1880. R. Forstamt. Bechtner.

Liegenschaftsverkauf.

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen in der Sulzbacher Stadt, neben dem Weg und Bauer Klingner, Brandverf.-Anschl. 4120 M. Noch nicht angekauft. Eine an das Wohnhaus angebaute Weißgerber-Werkstatt hinter dem Wohnhaus, Brandverf.-Anschl. 1040 M. mit: dem dazu gehörigen Wasserplatz sammt Weg, angekauft um 1200 M. 1/2stel an einer Scheuer am Koppenberg, neben Nothgerber Galder und

Wiederholter Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 9. d. M. aus Badnangerteich: 241 Km. Luchene Scheiter, 117 Km. dte. Prügel und 2790 dte. Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am früheren Schifftraier Doppelthor. Reichenberg den 2. April 1880. R. Forstamt. Bechtner.

Aufforderung zur Steuerabrechnung.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden hiermit aufgefordert, die am Schlusse des Staatsjahrs 1879/80 noch rückständigen Steuern mit der Stadtpflege im Laufe der nächsten 8 Tage abzurechnen. Die Anwaltsämter wollen dieß in ihren Gemeinden bekannt machen lassen. Den 2. April 1880. Stadtschultheißenamt. G o d.

Fahrrad-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Friedrich Bels, gewesenen Meggers in Badnang, wird die vorhandene Fahrnis am Mittwoch, 7. April 1880, von Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich verkauft. Dieselbe besteht in Gold und Silber, Büchern, Mannskleibern, Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreibwert, 1 Sopha, 1 Kommode, mehrere Wettkladen, allgemeinem Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Faß und Wandgeschirr, ca. 2 Eimer Mehl, Kartoffeln, Dung, 1 Handwäge und ca. 40 Ctr. Heu. Liebhaber sind in die Bels'sche Wohnung in der Spaltgasse eingeladen. Badnang den 30. März 1880. R. Gerichtsnotariat. Reimann.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den verstorbenen Schreibermesser David Kessi sind binnen 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden. Wer in Abrechnung mit ic. Kessi steht, wolle dieß binnen derselben Frist besorgen. Den 1. April 1880. R. Gerichtsnotariat. Reimann.

Scheiterholz.

Am Freitag den 9. d. M. aus Badnangerteich: 241 Km. Luchene Scheiter, 117 Km. dte. Prügel und 2790 dte. Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am früheren Schifftraier Doppelthor. Reichenberg den 2. April 1880. R. Forstamt. Bechtner.

Liegenschaftsverkauf.

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen in der Sulzbacher Stadt, neben dem Weg und Bauer Klingner, Brandverf.-Anschl. 4120 M. Noch nicht angekauft. Eine an das Wohnhaus angebaute Weißgerber-Werkstatt hinter dem Wohnhaus, Brandverf.-Anschl. 1040 M. mit: dem dazu gehörigen Wasserplatz sammt Weg, angekauft um 1200 M. 1/2stel an einer Scheuer am Koppenberg, neben Nothgerber Galder und

Rothgerber Friedrich Meister, Brandverf.-Anschl. 2020 M. Noch nicht angekauft.

Ein einstodiges Kellerhaus mit gewölbtem Keller am Koppenberg, Brandverf.-Anschl. 600 M.

mit 98 qm Garten am Koppenberg, neben sich selbst und Gottl. Breuninger. Angekauft zusammen um 800 M.

2 a 1 qm Wiese dafelst, neben David Dettinger und Gottlob Breuninger.

Noch nicht angekauft. Liebhaber werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß diese Objekte im Ganzen oder auch einzeln abgegeben werden.

Den 1. April 1880. Rathschreiber Kugler.

Bachnang.

Lehker Siegenstoffsverkauf.

Die Erben des verstorb. Schreiners David Neff dahier bringen am Mittwoch den 7. April 1880, Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Ein zweistödiges Wohnhaus mit einer Wohnung, Schreinerwerkstatt und gewölbtem Keller in der Ketselgasse, neben dem Weg und Leonhard Eisenmann.

Brandverf.-Anschl. 2760 M. Angekauft um 2700 M.

29 a 95 qm Acker im Krehenbach, neben Wädel Jöll und Ludwig Zwint. Angekauft pro Viertel um 221 M. Liebhaber werden hierzu eingeladen.

Den 1. April 1880. Rathschreiber Kugler.

Schfelberg, Gerichtsbezirk Badnang. Siegenstoffsverkauf.

In Folge amtsgewärtlicher Anordnung kommt, nachdem der erste Verkauf kein Resultat geliefert hat,

am Freitag den 9. April, Vormittags 11 Uhr,

nachstehende Liegenschaft des Johann Fritz, Bauer von Kautschach, auf hiesigem Rathhause im Wege der Zwangsversteigerung im zweiten Termine zum letztenmale zum Verkauf u. zwar:

Markung Kautschach: Gebäude:

Nr. 3 4 a 12 m Wohnhaus, Schauer, Hofraum, Badstube, ohen.

Die Hälfte an einem zweistödigem Wohnhaus mit 2 Wohnungen, 2 Viehhäule und gewölbtem Keller unten im Weiler.

Brandverf.-Anschl. 1720 M. Gemeinderäthl. Anschl. 1000 M.

Nr. 3a, 2 Teil an der Hälfte an einem zweistödigem Scheuer mit 2 Viehhäule und 1 Wagenklopp beim Haus, theils von Stein, theils von Holz gebaut.

Brandverf.-Anschl. 1440 M. Gemeinderäthl. Anschl. 700 M.

Gärten: Nr. 33 6 a 89 m Gras- und Gemüsegarten in Hausgärten, Gemeinderäthl. Anschl. 100 M.

Nr. 66, 2 a 35 m Acker und einmäd. Wiese bei den Seemiesen, Gemeinderäthl. Anschl. 20 M.

Nr. 68, 87 m Acker und einmäd. Wiese allda, Gemeinderäthl. Anschl. 10 M.

Nr. 365, 42 a 75 m im Langenfeld ober Etöd,

Gemeinderäthl. Anschl. 300 M. Nr. 368, 29 a 01 m allda, Gemeinderäthl. Anschl. 200 M.

Nr. 383, 34 a 25 m im Sonnenbau, früher Restenfeld, Gemeinderäthl. Anschl. 225 M.

Nr. 392, 46 a 91 m im Sonnenbau, Gemeinderäthl. Anschl. 500 M.

Nr. 397, 398, 40 a 04 m Acker und Waide mit Gras im Ochsenbau, Gemeinderäthl. Anschl. 150 M.

Nr. 331/1, 3 a 72 m Acker im unteren Thäle, Gemeinderäthl. Anschl. 80 M.

Wiesen: Nr. 253, 18 a 11 m einmäd. Wiese und Acker im Ochsenbau, Gemeinderäthl. Anschl. 250 M.

Nr. 255, 6 a 19 m einmädige Wiese allda, Gemeinderäthl. Anschl. 30 M.

Nr. 313, 20 a 78 m einmäd. Wiese, Acker und Laubgebüsch im unteren Thäle, Gemeinderäthl. Anschl. 100 M.

Nr. 337, 11 a 37 m einmädige Wiese allda, Gemeinderäthl. Anschl. 60 M.

Nr. 315, 21 a 69 m einmädige Wiese und Laubgebüsch allda, Gemeinderäthl. Anschl. 150 M.

Kaufsliebhaber werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß jeder Steiger zur Aufstreichsverhandlung einen tüchtigen Bürgen mitzubringen hat.

Den 6. April 1880. Vollstreckungsbehörde: Vorstand C. S. e. l. e.

Kreuzsägmühle, Gemeinde Mühle, Gerichtsbezirk Badnang. Sägmühle-Verkauf.

Die Theilhaber der Kreuzsägmühle bringen am

Samstag den 10. April das erstmalig und

Samstag den 17. April zum zweiten- und letztenmal je Nachmittags 2 Uhr,

aus freier Hand auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Ein einstod. Wohnhaus mit Sägereierichtung, Circullröhre, Handtreibe u. Stampfe, mit getrenntem Keller, am Steinbach gelegen.

Brandverf.-Anschl. 3780 M. 91 a 94 qm Wiese und Acker neben dem Hause und dem Weg.

Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß dieses Anwesen zufolge seiner günstigen Lage an der Kaiserbach-Winender Straße, wie auch wegen der unmittelbaren Nähe der schönen Waldungen Ochsenbau, aus welchem das nöthige Holz bezogen werden kann, sehr preiswürdig ist, und wäre einem tüchtigen strebsamen Manne Gelegenheit geboten, sein gutes Auskommen zu finden.

Auswärtige Liebhaber haben amtlich beglaubigte Vermögenszeugnisse mitzubringen.

Den 1. April 1880. Rathschreiber Schindler.

Bruch. Affords-Vergebung.

Die Herstellung eines Glodenthürmens auf das Haus des Wirths Joh. Georg Schneider hier bezugs Aufhängung einer Glode und Aufstellung einer kleineren Thurmuhre soll in Afford vergeben werden.

Nach dem Ueberschlag beträgt die Zimmerarbeit 227 M. 22 Pf. Schreinerarbeit 64 M. 92 Pf. Maschinerarbeit 56 M. 50 Pf. Anstricharbeit 24 M. — Pf.

Plan und Ueberschlag liegen zur Einsicht im Gemeinderathszimmer auf.

Tüchtige Handwerkerleute werden zu dieser Verhandlung auf

Dienstag den 13. d. M., Mittags 1 Uhr, auf hiesiges Gemeinderathszimmer eingeladen. Den 1. April 1880. Schultheiß K. o. b.

Bachnang. Haus-Verkauf.

Mitten in der Stadt ist ein Hausantheil mit 2 Wohnungen, Laden, Stallung, Keller u. ganz oder die Hälfte zu verkaufen.

Näheres in der Redaktion d. Bl.

Eine Scheuer als Magazin zu einem Holzlager in einer Oberamtsstadt an der Bahn ist auf ein oder mehrere Jahre billig zu vermieten, worauf insbesondere Holzhändler und Waldbesitzer aufmerksamer gemacht werden.

Näheres in der Redaktion d. Bl.

Murrhardt. Abbitte.

Der Unterzeichnete thut es herzlich leid, die Sophie Wohlfarth von hier beleidigt zu haben. Ich nehme daher die gegen dieselbe gebrauchten ehrenkränkenden Aeußerungen als unwarh zurück und bitte dieselbe um Verzeihung.

Näheres in der Redaktion d. Bl.

Ullmersbach. Gyps-Empfehlung.

Bei Unterzeichnetem ist fortwährend Bau- & Gütergyps zu haben. Zimmermann Kerkter.

Für die Blaubeurer Rasenbleiche nimmt Bleichgegenstände in Empfang. E. W. Feucht.

Bachnang. Hemdenzeugle und Blaudruck, die Elle von 30 Pf. an empfiehlt Hermann Schlehner.

Corsetten sind in großer Auswahl und billigst zu haben bei Hermann Schlehner.

Kunstmühle Murr. Ca. 100 Ctr. schwarzen Staub fests dem Verkauf aus, sowie ein tüchtiger Säger kann sofort eintreten. Julius Keller.

Bachnang. Gute Gß- & Steffartoffel hat zu verkaufen Friedr. Meister a. d. Graben.

Käsbach. 90-100 Simri sehr schöne Steff- & Speisartoffel hat zu verkaufen Gutsbesitzer Joh. Döz.

Bachnang. Fröhe Gemüsepflanzen in allen Sorten zu haben bei J. Grözingen, Gärtner.

Bachnang. Einige ordentliche fleißige Knaben von 14-15 Jahren finden bei angemessenem Lohn Beschäftigung. Es ist solchen auch Gelegenheit geboten, etwas zu lernen. Friedr. Köp, Lederfabrik.

Einladung z. Abonnement auf den Murrthalboten.

Mit dem 1. April begann ein neues Abonnement auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt, zu welchem wir freundlichst einladen. Die R. Postanstalten, die Postboten, in Bachnang die Redaktion, nehmen Bestellungen entgegen. Die Redaktion.

Unterweischach. Vorstube, Hintertheil, Damenschäfte sowie gutes Sohlleder.

halte ich zu geneigter Abnahme stets auf Lager Chr. Bantle, Gerber. Einen wohlherzogenen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre Obiger.

Ullmersbach. Gyps-Empfehlung.

Bei Unterzeichnetem ist fortwährend Bau- & Gütergyps zu haben. Zimmermann Kerkter.

1671. Noch keine Krankheit hat bisher den weltberühmten Miner alquell-Brunstkaramele und Kakao-Zee Maria Venno von Donat Paris 1671 widerstanden.

Durch kaiserl. Verordnung vom 4. Januar im ganzen deutschen Reich auch für Nicht-Apotheker zum freien Verlaufe gestattet. Allein echt in Bachnang bei Herrn Apotheker Weil.

Wolbach's Gichtsalbe, vorzüglichst Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Kreuz- u. Rücken-schmerzen, sowie gegen rheumatisches Zahn-, Kopf- und Ohrenweh, beseligt in kurzer Zeit die heftigsten Schmerzen.

Uebrigens Niederlage für Bachnang u. Umgegend in der Adler-Apothek von C. Weil.

Unterweischach. Ein hochträchtiges Mutterchwein hat zu verkaufen Wädel Wrey.

Unterweischach. Einen leichten Kuhwagen, noch neu, hat zu verkaufen Wilhelm Wenz, Schmid.

Bachnang. Ein Kinderwägele hat zu verkaufen Gebamme Sufferl.

Bachnang. Eine freundliche Wohnung von 4 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Holz und Kellerplatz hat bis Jakob, unter Umständen auch früher zu vermieten J. Sorg.

Bachnang. Zwei Zimmer sind sofort oder bis Georgii zu vermieten bei Sammel, gegenüber dem Bahnhof.

Revorst O. Marbach. Ninden-Verkauf.

Am Freitag den 9. April d. J., Mittags 12 Uhr, werden im hiesigen Gemeinderathszimmer ca. 200 Ctr. Glanz- und 50 Ctr. Naitelinden im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bemerk wird, daß die H. Käufer vor dem Verkauf desselben von der Qualität Einsicht nehmen können. Revorst den 2. April 1880. Gemeindepfleger K. o. b.

Bachnang. Das Neueste in fertigen Sommerstoffjacken, Paletots, Umhängen & Mantellets sowie schwarzen Diagonal, Nips & Cashemir zu Jacken empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen Hermann Schlehner.

Bachnang. Erlaube mir den verehrlichen Bewohnern der Stadt und Umgegend freundlichst in Erinnerung zu bringen. Reparaturen werden billigst und gut ausgeführt. Zugleich empfehle ich mein Lager von feinsten u. eleganten Nähmaschinen zu äußerst billigen Preisen unter Garantie. Reparaturen von Nähmaschinen werden aufs pünktlichste besorgt. Hochachtungsvoll H. Arnold.

Kaiserlich Deutsche Post. Norddeutscher Lloyd. Postdampfschiffahrt von BREMEN nach dem Westen BREMEN nach NEW-YORK BREMEN nach NEW-ORLEANS AMERIKA.

Directe Billets der Verein. Staaten. Wegen Passage wende man sich an die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an den Generalagenten für Württemberg Johs. Rominger in Stuttgart und dessen Agenten Louis Hödel jr., Zimmleier in Bachnang. August Seeger in Murrhardt.

Amliche Nachrichten. In Folge der am 15. März l. J. und den folgenden Tagen abgehaltenen Lehramtsprüfung sind u. a. für befähigt erkannt worden: Theodor Viel, Kollaboraturverweiser in Murrhardt.

Für Kollaboratorstellen an Lateinschulen: Gotthold Lindmaier, Kollaboraturverweiser in Winnenden.

Vor dem Schwurgerichtshof Stuttgart kam am 2. April die Strafsache gegen Mich. Dorn von Kleinspach O. Marbach wegen schweren Diebstahls und Brandstiftung zur Verhandlung. Der Angeklagte ist 31 Jahre alt und gelernter Schneider, hat aber ein Heer von Strafen schon erhalten für alle mögliche Verbrechen. Wegen den oben genannten Handlungen hatte sich Dorn an diesem Tage vor den Geschworenen zu verantworten und gesteht zu, am 5. Oktober 1877, Mittags, auf dem Burkartshof, O. Marbach, in dessen Scheuer er sich Morgens geschlichen hatte, durch Erbrechen zweier Kammern, eines Kaffens, einer Kenmode und einer Blechbüchse Geld im Betrag von 130 M., sowie verschiedene andere Gegenstände gestohlen zu haben. Des andern Tags in Winnenden erwischt und von da nach Wailingen gebracht, wußte er zweimal sich aus dem Gefängniß zu befreien, worauf er sich bettelnd und stehlend in Bayern herumtrieb, bis er dort abgefaßt und in München zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde.

Nach Abzählung dieser Strafe wurde er wegen des ebenwähnten Diebstahls an's Antezgericht Wailingen abgeliefert am 30. Januar d. J. Kaum sah er dort ein paar Tage, so brach in der Nacht vom 5. auf den 6. Febr. in dem an seiner Zelle befindlichen Schlauch, in welchem der Nachtschlaf aufbewahrt wurde, ein Brand aus, der ohne rasche Hilfe wohl bald größere Dimensionen angenommen hätte. Durch den Rauch gedrängt, mußte der Anstifter des Brandes selbst die Hilfe herbeiführen. Natürlich will er heute absteht nicht wissen, wie der Brand entstanden ist und sucht womöglich die Anstiftung desselben auf den Gerichtsbediener und seine Frau, denen der Schlauch ebenfalls zugänglich war, zu wälzen. Die Indizien, angebranntes Stroh in seiner Zelle, aufgeschüttelten Strohsack, verstreutes Stroh von seiner Bettstelle bis zum Schlauch, sowie die Aussagen des als Sachverständigen herbeigezogenen Feuerwehrcorps von Wailingen und des als Zeugen geladenen Gerichtsbedieners sind je gravirend, daß es dem Staatsanwalt A. v. M. Schönbarth nicht schwer fällt, die Anklage wegen verächtlicher Brandstiftung im ganzen Umfang aufrecht zu erhalten. Der Verteidiger Rechtsanwält Paver II. bemüht sich umfentst,

Tagereignisse. Deutschland. Württembergische Chronik. (Schwurgericht Heilbronn.) Am 1. April kamen wiederum 3 Fälle der Urkundenfälschung und des Betrugs gegen echte „Stromer“ zur Verhandlung. Der Eine erhielt 5, die zwei Anderen 8 Monat Gefängniß unter Abzug der Untersuchungsfrist. — Die Tagesordnung am 2. April beschäftigte den Schwurgerichtshof mit ähnlichen „armen Teufeln“. Von 3 Angeklagten erhielten zwei je 5 und 3 Monat Gefängniß, der Dritte, ein gewiegter Dursche, Schauspieler aus Preußen, öfters gerichtlich bestraft,

Bachnang. Das Neueste in fertigen Sommerstoff-Jacken, Paletots, Jaquetos, Mantellets und Regenmäntel für Kinder und Erwachsene empfiehlt in reicher Auswahl, ebenso Kleiderstoffe zu den billigsten Preisen Rud. Benthler.

Großspach. Einen bereits noch neuen Konfirmandenrock hat zu verkaufen Jakob Ulmer.

Von Großerlach bis Sulzbach ging ein Notizbuch verloren. Dasselbe wolle gegen Belohnung an den Eigentümer, dessen Namen im Buche steht, abgegeben werden. Bachnang. Eine Zahnhaut ohne Zeichen wurde gefunden und kann vom Eigentümer abgeholt werden bei Christian Sauer beim Oden.

Bachnang. Einen jüngeren Vädelbrüchen sucht Vädel Schmückl.

Bachnang. Ein fleißiges Mädchen von 16 bis 18 Jahren wird bis Georgii gesucht. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Bachnang. Ein Mädchen von 15 Jahren sucht bis Georgii Stelle. Auskunft in der Redaktion d. Bl.

Bachnang. Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre Schreinermeister Grözingen.

Bachnang. Einen kräftigen jungen Menschen nimmt in die Lehre Küfermstr. Schiefer.

TECHNICUM MITTWEIDA (Sachsen). Maschinenbauschule.

Wichtig für Gehörden!!! Rudolph Mosse Stuttgart Königsstraße 38! Anzeigen in alle Zeitungen der Welt. Wichtig für Producente!!!

Bachnang. Nächsten Mittwoch den 7. d. Mts. gibts Ralk bei Ziegler Schab.

Bachnang. Frage. Gibt es ein probates Mittel, schwarz gewordenen aber sonst guten Apfelmoss, ohne zu schaden, seine natürliche Farbe wieder zu geben?

Mittwoch Engel.

Drachtbrieife stets vorräthig in der Druckerei des Murrthalboten.

Arbeitsbücher Arbeitskarten, empfiehlt die Druckerei des Murrthalboten.

seinen Klienten von der Schuld rein zu waschen und die Anstiftung des Brandes auf etwaige Fahrlässigkeit von außen zurückzuführen. Auch die Geschworenen bejahen nach kurzer Beratung die beiden Schuldfragen, sowohl wegen Brandstiftung als wegen schweren Diebstahls, und so wird der Angeklagte nach dem Antrage der Staatsanwaltschaft zu einer Gesamtstrafe von 9 Jahren Zuchthaus, sowie dem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 8 Jahren verurtheilt. (S. M.)

Der bekannte Publizist, Rechtslehrer und ehemalige Reichstagsabgeordnete Meyser ist in Gannstatt gestorben.

Geislingen den 1. April. In vergangener Nacht brach in Wöhrtenkirch Feuer aus, das 5 Häuser total einäscherte, darunter auch das Haus des Steinbauer Sebastian Schmid. Die Familie des letzteren ist dabei schwer heimgesucht worden: 5 Kinder haben ihren Tod in den Flammen gefunden. Dieselben, ein Knabe mit 12 Jahren, ein Kind mit 10, 9, 6 und 3 Jahren schlossen in einer Dachkammer und mußten trotz aller Rettungsversuche seitens der verzeifelnden Eltern und aufopfernden Nachbarn jämmerlich umkommen. Die Mutter brach dabei benutzlos auf der Treppe zusammen und hätte beinahe das Schicksal ihrer unglücklichen Kinder getheilt. Ein Mädchen von 13 Jahren, das älteste Kind der bekauernswürthen Familie, das ein dortiger Bürger in den Dienst genommen, ist nur dadurch gerettet worden, daß es die Stelle bereits angestiegen hatte. Auch das jüngste Kind, im Alter von 7 Monaten, das in der Stube schlief, ist gerettet worden. Die armen 5 verbrannten Wesen liegen der Reihe nach auf dem Zimmerboden in einem Nachbarhause; der Anblick soll herzerreißend sein.

München den 2. April. Erzherzogin Gisela, Gemahlin des Prinzen Leopold, wurde heute Mittag 1/2 Uhr von einem kräftigen Prinzen glücklich entbunden. — Der deutsche Kaiser hat den General v. d. Tann zu seinem verzeigten 25jährigen Generalsjubiläum beglückwünscht; auch vom deutschen Kronprinzen traf von Darmstadt ein Beglückwünschungstelegramm ein.

Berlin den 3. April. Der Bundesrath nahm in seiner heutigen Sitzung das Reichsstempelabgaben-Gesetz im Großen und Ganzen nach den Anträgen der Ausschüsse an; die Luitungssteuer wurde jedoch dahin beschloffen, daß für alle Luitungen ein einheitlicher Steuerfuß von 10 Pf. ohne Unterschied erhoben wird, und Luitungen unter 20 M. steuerfrei bleiben. Der Beschluß wurde mit erheblicher Majorität gefaßt, die Versteuern-Vorlage wurde fast unverändert nach den Anträgen der Ausschüsse angenommen. (S. 3.)

Unter ungewöhnlicher Theilnahme feierte Fürst Bismarck seinen 65. Geburtstag. Gratulationsbriefe und Depeschen liefen im Kanzlerpalais packweise ein.

Die in so großem Umfange auftretenden und theilweise sogar mit außerordentlicher Kunstfertigkeit ausgeführten Fälschungen des Reichspapiergeldes haben die Reichsdruckerei veranlaßt, bei der bevorstehenden Neuverfertigung der Fünftmarkstücke von dem bereits vor einigen Jahren erworbenen Wilcox'schen Patent für Herstellung von „Papier mit localisirten Fasern“ Gebrauch zu machen. Die wesentliche Eigenthümlichkeit dieses Papiers, das nur in ganz besonders dazu eingerichteten großen Fabriken hergestellt werden kann, welche den Fälschern nicht zu Gebote stehen, besteht darin, daß auf der einen Fläche desselben sich wie es bereits die Noten der Vereinigten Staaten seit 10 Jahren zeigen, ein farbiger Streifen durchzieht, worin deutlich erkennbare kurze Fasern kreuz und quer liegen, als ob sie in wirrem Durcheinander auf das Papier gestreut wären. Diese Fasern sind nicht einfach aufgestreut, sondern tief genug in das Papier eingebettet, um sich nicht von selbst ablösen oder ausschälen zu können. Mit irgend einem spitzen Instrument, z. B. einer Stecknadel, in es jedoch Jedem leicht, diese Fasern einzeln aus dem Papier herauszuschälen, sich also

davon zu überzeugen, daß sie nicht in Abbildung wiedergegeben, d. h. aufgedruckt, sondern körperlich vorhanden sind.

Belgien.
Mons den 1. April. In der Kohlengrube zu Amberlues fand eine Entzündung schlagender Wetter statt; die Zahl der Verunglückten ist noch unbekannt; in der Grube waren 150 Arbeiter beschäftigt, bisher wurden 20 Leichen zu Tage gefördert.

Großbritannien.
Der Post wird heute aus London telegraphirt: Der Sieg der Liberalen ist schon jetzt fast entschieden. Sie haben heute bei 118 Wahlen fast 80 Sitze gewonnen. Die Liberalen sind in freudigster Aufregung und erklären, Beaconsfield müsse sofort, jedenfalls aber nach der ersten Abstimmung seinen Posten niederlegen.

Rußland.
In St. Petersburg haben die Polizisten vollauf zu thun, die aller Orten auftauchenden und wieder verschwindenden Druckerinnen zu erwischen. Während dessen haben mehrere St. Petersburger Buchdruckereibesitzer die Entdeckung machen müssen, daß ihnen oft über die Hälfte der vorhandenen Lettern in kurzer Zeit abhanden gekommen war. Bei alledem ist es dennoch zu verwundern, wie die Nichtisten die notwendigerweise umfangreichen Einrichtungen einer Buchdruckerei längere Zeit haben verbor-gen halten können.

Asien.
Es geht das Gerücht, daß 1500 Chinesen die russische Grenze bei Ussui, südlich vom Amur, überschritten haben. An der Westgrenze (Kaschggar) sollen 30000 Mann chinesischer Truppen concentrirt sein. In den letzten Tagen zeigte der chinesische Geschäftsträger in Petersburg, Gehao-Jusan, dem Geheimrath Giers die bevorstehende Ankunft des ständigen chinesischen Gesandten bei der englischen Regierung des Mandarins 2. Klasse, Tzjan, in Petersburg an, welcher die Aufgabe hat, neuerliche Verhandlungen mit dem russischen Cabinet wegen Auslieferung der Provinz Kuldjcha einzuleiten. Offenbar hegt man noch immer in Bezug die Hoffnung, daß Rußland größere Konzessionen machen werde.

Der König von Siam will eine Reise nach Europa und Amerika unternehmen. Er wird im April von Bangkok in Singapur ein-treffen und seine Reise durch den Kanal von Suez fortsetzen. Ein großes Gefolge von siamesischen Prinzen und Engländern, die sich in seinen Diensten befinden, wird ihn begleiten.

Amerika.
Die spärlichen Nachrichten vom südamerikanischen Kriegsschauplatz belaufen sich auf einige Vermuthungen, welche die chilenischen Geschütze auf der feindlichen Küstentrecke ausrichteten, die Chilenen fanden es dabei für angezeigt, alles was nicht niet- und nagelfest war, auf ihre Schiffe zu schleppen, und das erworbene Material am nächsten besten Orte zu veran-tworten.

Verschiedenes.
Leonberg. Am Donnerstag hat ein Herr aus Wien von dem jungen Eßig 2 Leonbergerhunde gekauft und dafür 1000 M. bezahlt. Der Käufer kam, wie er sagte, aus Wien, weil er bei der dort abgehaltenen Hundausstellung solche schöne Thiere nicht gesehen habe.

(Eine seltene Uhr.) Uhrmacher C. Baummeister in Weingarten hat gegenwärtig eine goldene Uhr in Reparatur, welche einst von König Friedrich dem Großen getragen wurde. Der Urgroßvater des jetzigen Besitzers, welcher in Karlsruhe wohnt, erhielt sie sammt goldener Kette direct aus der Hand des Königs zur Belohnung für eine in besonders rascher Weise angeführte Beschaffung von Hofe des Markgrafen von Baden-Durlach an König Friedrich.

[Von einem befreiten Bauern.] Vor wenigen Tagen verübten russische Zeitungen — so schreibt der „Petersburger A-Korrespondent“

den“, des „Berl. Tzbl.“ —, daß von dem Kaiser Alexander der russische Eisenbahnkönig Peter Gubonin in besonderer Audienz empfangen sei. Wenn derselbe nun auch ein angesehener Mann und als Wirklicher Staatsrath und Excellenz „hoffähig“ ist und außerdem auch verschiedene Millionen besitzt, so genügte dies Alles der Residenz doch noch lange nicht, um den besonderen Gnadenakt eines persönlichen kaiserlichen Empfangs genugsam zu erklären. Kurzum Petersburg war neugierig geworden und erging sich in den verschiedensten Kombinationen. — In ihrer Jugend hätte übrigens die heutige Excellenz sich schwerlich träumen lassen, daß sie dereinst in den goldstrotzenden Prunksälen des Winterpalais für eine ebenso reiche wie sinnige Gabe den Dank ihres Zaren entgegennehmen werde, denn in ihrer Jugend war Excellenz Gubonin nichts weiter wie ein armer Bauer, ein Leibeigener in einem der inneren Gouvernements Rußlands. Was nützte es ihm damals, daß er mit seinem hellen Verstande und seiner eiserne Energie vollständig die Kraft in sich fühlte, um aus sich selbst heraus etwas Rechtes zu werden? Was nützte ihm all sein Fleiß, kraft dessen er sich nach und nach umfassende Kenntnisse erwarb? Bis zu einer gewissen Grenze konnte er sich wohl emporarbeiten, an einem „darüber hinaus“ hinderten ihn aber die schweren Ketten der Leibeigenschaft. — Als dann plötzlich das Machtwort des Zaren diese Ketten brach, da wurde sehr bald aus Peter Gubonin, dem armen Leibeigener, ein wohlhabender Kaufmann, und aus dem rasstlos vorwärts strebenden Kaufmann der spätere Eisenbahnunternehmer und schließlich der russische Eisenbahnkönig, mehrfache Millionär und wirkliche Staatsrath Gubonin, der jüngst seinem Kaiser zu dessen 25jährigem Regierungsjubiläum eine kostbare silberne Schale überreichen durfte. Der Kaiser dankte ihm in wärmsten Worten für seine Gabe und mehr noch, wie für das prächtige Schaustück, für die sichtlich, einfachen Worte der Widmung, welche die Schale trug. Sie lautet: „Von Peter Gubonin, einem früheren Leibeigener und unter der ruhmvollen Regierung befreiten Bauern!“

Gemeinnütziges.
Kartoffeln, welche durch den Frost gelitten haben, bekommen einen süßlichen Geschmack, welcher sie zum Gemisse aus der Schale untauglich macht, auch werden sie beim Sieben wässrig. Diese Uebelstände werden vollständig beseitigt, wenn man die rohen Kartoffeln schält und in Salzwasser kocht, bis sie beinahe gar sind. Hierauf werden sie in eine Pfanne gebracht, in der man ein Stück Butter zerlegen läßt, und nochmals gefalzen, worauf man einen Deckel auflegt und tüchtig rüttelt. Die Kartoffeln saugen das Fett auf und werden so mehlig und schmackhaft, daß sie eines der beliebtesten Gerichte auf dem Tische sind. (W. f. Landw.)

Fruchtpreise.
Winnenden den 1. April. Kernen: 11 M. 50 Pf. Dinkel 8 M. 41 Pf. Haber 7 M. 24 Pf. Ferner per Simri: Gerste 2 M. 80 Pf. Roggen 3 M. 40 Pf. Waizen 4 M. — Pf. Ackerbohnen 2 M. 60 Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Weichkorn 2 M. 80 Pf.

Goldkurs vom 3. April.

20 Frankenstücke	16 18—22
Englische Sovereigns	20 39—44
Russische Imperiales	16 67 1/2
Dukaten	9 55—60
Dollars in Gold	4 22—24

Gottesdienst der Pfarodie Badnang
am Dienstag den 6. April Vorm. 9 Uhr
Vestunde: Herr Diakonats-Verwefer
Stahlecker.

Gestorben
den 3. d. Mts.: Katharina, led. Tochter des Schäfers Friedrich Schert, 40 Jahre alt, an Auszehrung.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 42

Donnerstag den 8. April 1880.

49. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtlche Bekanntmachungen.

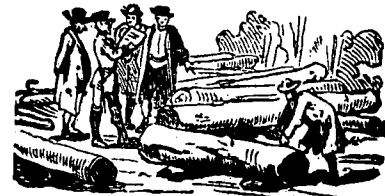
Bekanntmachung des Königl. Oberrekrutirungsraths, betr. das Militärerbsaggeschäft.

Der Oberrekrutirungsrath sieht sich veranlaßt, bezüglich etwaiger Gesuche von Retritten um Einstellung zu einem bestimmten Truppentheile und in Betreff des freiwilligen Eintritts zum drei- oder vierjährigen aktiven Dienst Folgendes bekannt zu machen:

- 1) Die Entscheidung der Oberrekrutirungskommission über die Verteilung der ausgehobenen Mannschaften auf die verschiedenen Waffengattungen und Truppenteile ist endgültig und können Gesuche um Abänderung dieser Verteilung nicht berücksichtigt werden (Ersatzordnung S. 34 Ziffer 2 Abs. 2).
- 2) Wer schon vor Beginn des militärpflichtigen Alters freiwillig zu drei- oder vierjährigem aktivem Dienst in das stehende Heer eintritt, kann sich die Waffengattung und den Truppenteil, bei welchem er dienen will, wählen.
- 3) Der Betreffende hat die Erlaubnis zur Meldung bei einem Truppenteil bei dem Civilortsfeldenden der Ersatzkommission seines Aufenthaltsorts nachzusuchen und zu diesem Zweck die Einwilligung seines Vaters oder Vormundes, sowie die obrigkeitliche Befehigung, daß er durch Civilverhältnisse nicht gebunden sei und sich untatbar geführt habe, beizubringen (Ersatzordnung S. 83 Ziffer 1 und 2).
- 4) Militärpflichtige der jüngsten Altersklasse, welche bis zum 31. März ihres ersten Militärpflichtjahres keinen Meldeschein nachgesucht oder erhalten haben, dürfen sich noch im Musterungstermin zum freiwilligen Dienst eintritt melden (Ersatzordnung S. 83, 4).
- 5) Derjenige, welcher sich freiwillig zu einer vierjährigen Dienstzeit bei der Kavallerie — sei es auch erst an dem zu Ziffer 3 am Schluß genannten Termin — verpflichtet, hat, sofern er dieser Verpflichtung nachkommt, außer der sub 2 erwähnten Vergünstigung auch noch den Vortheil, daß er in der Landwehr nur drei anstatt wie die übrigen Mannschaften fünf Jahre dienstpflchtig ist, mithin seine Gesamtdienstpflicht nur 10 Jahre gegen die geschehenen 12 Jahre dauert.

Außerdem ist den Freiwilligen dieser Kategorie bei den Kavallerietruppentheilen des 13. (Königlichen Württembergischen) Armeekorps von dem königlichen Generalkommando der weitere Vortheil eingeräumt, daß sie während der Dauer ihrer Reservepflicht zu keiner Reserveübung einberufen werden.

v. T r i e b i g, Generalmajor.



Revier Kleinaspach.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am **Sonntag den 10. d. M.** aus Pfaffenbühl: 8 Eichen 2,5 bis 7,5 m lang, 42—61 cm mittl. Durchm. mit 9,32 Fm., 12 Esbeer 3—5 m lang, 17—22 cm mittl. Durchm. mit 1,61 Fm., 2 Am. eichenes Spaltholz, 1,2 m Scheitlänge, 8 Am. eichene Scheiter, 25 Am. dto. Prügel und Anbruch, 20 Am. buchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 35 Am. asperne Scheiter, Prügel und Kugel; 7440 gemischte und 50 Großelst.-Wellen.

Der Verkauf beginnt mit dem Stammholz.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.
Reichenberg den 3. April 1880.

R. Forstamt.
Beckner.



Revier Murrhardt.
Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 13. d. M.**, Morgens 9 Uhr im Wirthshaus zum **Hirsch** in **Neustetten** aus **Rothenbühl**, Abth. 3 Pfaffenbühl: 51 Stück tannene Stämme 1. und 2. Cl. mit 78 Fm., 134 Stück 3. Cl. mit 118 Fm., 70 Stück 4. Cl. mit 42 Fm., und 23 Klöße, meist 2. Klasse, mit 15 Fm., 95 Am. buchene Scheiter, 40 Am. dto. Prügel und Anbruch, 219 Am. tannene Prügel und Anbruch.

Ferner wiederholt aus **Rothenbühl**, Abth. 1 Gärtnershalde: 57 Stück tannene Langholz mit 63 Fm. und 17 Stück dto. Klöße mit 17 Fm.

Reichenberg den 5. April 1880.

R. Forstamt.
Beckner.



Revier Kleinaspach.
Stammholz- (wiederholt) und Brennholz-Verkauf.

Am **Montag den 12. d. M.** aus **Marrain** unweit **Kleinaspach**: 97 Eichen 2,5 bis 15 m lang, 16—71 cm mittl. Durchm. mit 82,19 Fm., 2 Am. eichenes Spaltholz 1,20 m lang, 49 Am. eichene Scheiter und Prügel und 1760 dto. Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag.
Reichenberg den 5. April 1880.

R. Forstamt.
Beckner.



Revier Winnenden.
Wiederholter Stangen-Verkauf.

Am **Montag den 12. d. M.** aus **Stiftswald 1**, **Fuchsrain** und **3 Admerrain** mit ermäßigtem Ausbottungspreis: Fichtenstangen: 1230 Stück bis 3 m, 1000 Stück 3—4 m, 1290 Stück 4—6 m, 510 Stück 6—8 m, 80 St. über 8 m lang, Dornstangen: 30 Stück bis 9 m lang. Abfuhr gut.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim **Stödenbrunnen**.
Reichenberg den 5. April 1880.

R. Forstamt.
Beckner.



Revier Unterweiskach.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 14. d. M.**, Vormittags 10 Uhr im **Waldhorn** in **Schöfelberg**: Scheitholz aus dem **Oshenhau**: 145 Nadelholzstämme mit 155 Fm., 5 Am. eichene Prügel, 1 Am. buchene Scheiter, 72 Am. dto. Prügel und Anbruch, 3 Am. Nadelholzscheiter, 255 Am. dto. Prügel und Anbruch, 1210 buchene und 150 gemischte Wellen.

Reichenberg den 6. April 1880.

R. Forstamt.
Beckner.

Schulconferenz in Großaspach

Mittwoch den 14. April 1880, Beginn Vormittags 10 Uhr.

- 1) Choralgesang: „Herzliebster Jesu“ etc.
- 2) Lehrprobe.
- 3) Orgelspiel.
- 4) Besprechung der Aufsätze.
- 5) Besprechung über den „Anschauungsunterricht“.

Conferenzdirector **Deffinger**.

Rechenschaftsbericht der Gewerbebank Murrhardt eingetr. Genossenschaft vom Monat März 1880.

Einnahmen.	
Baarvorrath am 1. März	2,618. 94.
Laufende Rechnung	13,436. 62.
Anleihen genommen	5,739. 21.
Zurückbezahlte Vorkäufe	1,329. 28.
Wechsel-Conto	29. 90.
Sparlaffen-Conto	138. —.
Einlagen der Mitglieder	387. —.
Zinsen u. Provision	27. 60.
23,706. 55.	
Ausgaben.	
Laufende Rechnung	14,634. 95.
Zurückbezahlte Anleihen	4,599. 26.
Abgegebene Vorkäufe	1,290. —.
Wechsel-Conto	—.
Zurückbezahlte Einlagen	718. 96.
etc. Sparlaffengelber	—.
Unkosten	335. —.
Zinsen	30. 80.
Baar am 31. März	2,097. 58.
23,706. 55.	
Buchungen im Journal	14. 66.
Umsatz im März	42,711. 24.
Controlleur Heinr. Horn .	

Badnang. Haus-Verkauf.

Louis Brenninger ist gefonnen, sein auf dem Graben befindliches Wohnhaus mit 2 Wohnungen und eingerichteter **Gerberei** zu verkaufen. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Sulzbach. Holz-Verkauf.

Bäder Strohmaier's Witwe verkauft aus ihrem **Wald** **Montag, 19. April**, Vormittags 10 Uhr, **22 Stück Fuchstannen**, zu Säge- und Bauholz geeignet. Liebhaber sind eingeladen.

Badnang.
Sinen guten **Rattenfänger** sowie zwei 5 Wochen alte Junge verkauft **Gerhard Brenninger**, G. S.